

Oedenburger Zeitung

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:

Für Loco: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
 Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:

Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.
 Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.

Dieselbe wird auf Wunsch überall in gratis und franco versendet.
 Annoncenanträge, Abonnenents- und Insertions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.
 Vermittlung durch alle Annoncen-Bureau.

Der zurückgeschlagene Ansturm.

Oedenburg, 25. Juli.

Wie wir den hauptstädtischen Blättern entnehmen, ist gestern Dienstag unser Ministerpräsident Koloman v. Széll in Budapest aus Balaton-Füred eingetroffen, wo er dem Fürstprimas Kardinal Bafary einen Besuch abgestattet hat.

Wenn auch die halbamtlichen Communiqués, die über diesen Besuch veröffentlicht wurden, nicht ausdrücklich erklären würden, daß es sich bei der Konferenz des Fürstprimas mit dem Chef des Kabinetts um das Jubiläum der katholischen Kirche handelte und daß die Besprechung eine vollständige Harmonie der Anschauungen hinsichtlich der Art und Weise der Jubiläums-Feierlichkeiten ergab, so müßte dennoch Jeder, der die Verhältnisse nur halbwegs kennt, zu der Ueberzeugung gelangen, daß der Besuch in Balaton-Füred dem bevorstehenden Feste alle politischen Stacheln genommen hat.

Wir haben bereits mitgeteilt, daß man von verschiedenen Seiten das nahe bevorstehende kirchliche Fest zu politischen Agitationen benützen wollte. Nicht nur übereifrige Katholiken, sondern auch übereifrige Protestanten wollten politisches Kapital aus einem Jubiläum schlagen,

dessen hehre und hohe Bedeutung wahrlich allen Ungarn, welcher Religion sie auch angehören mögen, ein Gebot zur Eintracht sein sollte. Statt die politischen, sozialen und religiösen Gegensätze zu verschärfen, hätte in der Zeit des Jubiläums eine Art Gottesfrieden in Ungarn herrschen müssen, denn für alle Bewohner der Länder der Stefanskronen ist jener Tag ein festlicher Gedenktag, an welchem Ungarn aus der Nacht des Heidenthums und aus den Banden der Barbarei befreit wurde.

Wie armselig und wie kleinlich aber ein Theil der Opposition in Ungarn geworden, zeigte nichts deutlicher als die Plänkereien und Angriffe der allerjüngsten Tage. Aus einem vertraulichen, jeder aggressiven Spitze ermangelnden Erlaß wollten manche Gegner der Regierung eine Staatsaffaire machen.

Nun aber scheint der Ansturm der intransigenten Regierungsgegner endgiltig abgeschlagen zu sein. Ministerpräsident Koloman v. Széll hat in seiner Konferenz mit dem obersten Kirchenfürsten Ungarns den bei den Haaren herbeigezogenen Gegensatz zwischen der katholischen Geistlichkeit und der Regierung ausgeglichen und allen parteipolitischen Schmerzen lindernden Balsam aufgelegt; denn wenn auch der erste Ansturm gegen den unrichtig interpretirten

Erlaß nicht eben gefährlich schien, es blieb doch bedenklich, als die Organe der Volkspartei ihren Lesern einzureden versuchten, die Regierung wolle sich ostentativ von jeder Betheiligung an der 900jährigen Jubiläumsfeier ferne halten. Bekanntlich verlangte die Volkspartei, daß dieses Jubiläum der katholischen Kirche zu einem Landesfeste deklariert werde, wogegen die evangelischen Glaubensbekenner jede Betheiligung der Regierung an den Feierlichkeiten bekräftigten. Bei diesem Gegensatz hätten nun sehr leicht Differenzen und Mißverständnisse zwischen dem katholischen Klerus, ja den Katholiken Ungarns und der Regierung entstehen können, wenn nicht Ministerpräsident Széll mit dem Takte, der Loyalität und der Umsicht, die ihn in so vortheilhafter Weise von allen Chauvinisten unterscheiden, jedem Konflikte die Spitze abgebrochen hätte. Er suchte den Fürstprimas auf, dessen Herz und Geist allen Hezereien widerstrebt und dessen Devise nach wie vor „Pax!“ lautet.

Zwischen dem Fürstprimas Bafary und dem Ministerpräsidenten Koloman v. Széll, der ebenfalls die Versöhnung der Gegensätze und die Zusammenfassung aller gemäßigten Elemente im politischen Leben zu ernster und erfolgreicher Arbeit anstrebt, mußte also bald volle Harmonie herrschen. Das wird Jeder begreifen, der

Feuilleton.

Wärterhaus Nr. 9.

Von Th. Schmidt.
 (Fortsetzung.)

Dies überlegend, ergriff Frau Steffens rasch die auf der Erde liegende Laterne, deren Licht in der senkrechten Lage gleich wieder hell brannte, und eilte, so schnell es ihr durch Noth und Entbehrungen geschwächter Körper nur gestattete, dem schon in der Ferne hörbaren Zuge entgegen. Ihre Pulse flogen und ihr Busen wogte vom raschen Laufe fieberhaft schnell; aber die Größe der Gefahr stärkte das brave Weib und eine weite Strecke lag schon zwischen ihr und der verhängnißvollen Brücke.

Da tauchten plötzlich aus dem Nebel die Lichter der Lokomotive auf! Das war der Moment von dem Alles abhing! Mit der geschwungenen Laterne einen Bogen beschreibend, rief jetzt das brave Weib mit der letzten Kraft ihrer Lunge laut und vernehmlich: „Halt! Halt! Um Gotteswillen halt! oder Ihr seid unrettbar verloren! Dann taumelte sie zurück und die schwere Laterne entfiel der erschlafften Hand. Rasselnd dampfte der Zug an der Niedersinkenden vorbei.

War der warnende Ruf gehört? Hatte man auf der Lokomotive die auffallenden Bewegungen der Laterne und das Niedersinken des muthigen Weibes gesehen? Ja man hatte Alles gesehen! Dank der von den Führern der Lokomotive an diesem nebelichen Abend geübten Vorsicht, heute die gefährliche Bahnstrecke mit verminderter Fahrgeschwindigkeit zu durchfahren und scharf auf Alles acht zu geben, hatten erstere die verdächtigen Bewegungen der Laterne sogleich bemerkt und als fast gleichzeitig der Angstruf eines Menschen an ihre Ohren schlugen, auch erkannt, daß dem Zuge Gefahr drohe. Schrilles Pfeifen, Noth- und Bremsignale bedeutend, überlöteten bald das Geräffel des bis auf den letzten Platz mit Passagieren besetzten Zuges, und in das Zischen des heftig der Lokomotive erströmenden Dampfes mischte sich das kreischende Geräusch schleifender Räder.

Die Passagiere, von den Stößen der plötzlich in ihrem Laufe gehemmten Wagen aufgerüttelt, stürzten erschreckt an die Koupefenster, und der eben noch aus einem Wagen schallende Gesang von auf Urlaub reisenden Soldaten verstummte plötzlich. Sollte sich so schnell schon erfüllen, was die munteren Marschöhne eben ahnungslos von dem „Sohn, der sterben mußte im weit und breiten Feld“ sangen?

Die schrillen Pfeife der Lokomotive hatten wieder Leben in das erschöpft niedergesunkene brave Weib gebracht. Sie glaubte und hoffte fest, daß ihr das Rettungswort nunmehr gelungen sei. Und hätte ihr Mann nicht stumm und bleich dort hinten beim Felsen gelegen, so hätte sie beim Pfeifen der Lokomotive vor Freude aufgejauchzt! Wohl war der Zug in dem Nebel noch schnell ihren Blicken entschwunden und der verhängnißvollen Lücke in der Brücke zugeeilt, aber an dem gleich darauf an ihr Ohr schlagenden Stimmengewirr und lauten Rufen aus der Richtung wo ihr Mann lag, erkannte sie, daß der Zug zwischen dem Felsvorsprung und der Brücke zum Stehen gebracht sei und daß die Passagiere bereits die Koupees verlassen hatten.

Diese frohe Wahrnehmung und die Sorge um ihren Mann stärkten ihren erschlafften Körper aufs neue. Schnell eilte sie zu der Stelle, wo ihr Mann lag, zurück. Sie traf dort einen aufgeregten Menschenhaufen an, während der Zug dicht vor der Brücke hielt. Mehrere Frauen lagen ohnmächtig in den Armen von Männern, denen selbst der ausgestandene Schreck noch von den Gesichtern zu lesen war.

(Fortsetzung folgt).

Wenn Sie vignettiren

lassen Sie gefälligst Ihre Etiquetten etc. in der Grafischen Kunstanstalt Alfred Romwalter, Sopron, Grabenrunde 121 anfertigen. — Sie werden daselbst durch feinste Bedienung gewiss zufrieden gestellt!

diese beiden vornehmen und edlen Naturen kennt.

Ministerpräsident Széll erklärte, es werden nicht nur die Mitglieder der Regierung, sondern auch als Vertreter Seiner Majestät, ein Mitglied des Herrscherhauses an der Jubiläumsfeier theilnehmen.

So ist denn auch der Versuch, einen neuen konfessionellen Streit zu provozieren, ebenso mißlungen, wie der Ansturm auf die feste Position des Ministeriums. Das Jubiläum der katholischen Kirche wird in der schönsten und feierlichsten Weise stattfinden; Krone und Regierung werden derselben beiwohnen und keine politische Partei wird durch ihre Profitgelfüste in das Gedächtnis Disharmonien tragen können. Weder die Katholikenhasser noch die Protestantenhasser werden den geringsten Nutzen aus dem Jubiläum ziehen, aber wir hoffen, daß für Ungarn aus diesem hehren Fest der Vortheil erwachsen wird, auch nach Außen hin dokumentiren zu können, daß der konfessionelle Friede in Ungarn ungestört ist und bleibt, trotz der häßlichen Erscheinungen in unserer nächsten Nähe und trotz der Agitationen mancher politischen Parteien in Ungarn selbst. Heute kehrt der Ministerpräsident auf seinen Sommeritz nach Kátót zurück.

Oesterreich-Ungarn.

Se. Majestät der König verbleibt, wie aus Wien gemeldet wird, heuer bis Ende August in Fischl und kehrt von dort nach Wien zurück, um dort bis zu der am 7. September erfolgenden Abreise nach Fasso in Galizien, wo am 10. d. die großen Manöver beginnen, zu verbleiben. Am 16. September trifft der Monarch wieder in Wien ein, wo in der ersten Hälfte des Monats September der Besuch des Schah von Persien erwartet wird.

Allerhöchste Auszeichnung. Seine Majestät der König hat dem mit Titel und Charakter eines Kuzialrichters bekleideten Präsidenten des Weiskirchner Gerichtshofes Wilhelm Paßt, in Anerkennung seiner auf der richterlichen Laufbahn erworbenen Verdienste, das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

Vom Rothen Kreuz. Erzherzogin Marie Valerie hat als oberste Schutzfrau des ungarischen Vereins vom Rothen Kreuz die jüngst erfolgte Wahl der Sternkreuz- und Palastdame Gräfin Ferdinand Zichy geb. Gräfin Livia Zichy zur Mitpräsidentin bestätigt.

Militärisches. Mittelfst allerhöchster Entschließung wurde dem mit Waitegebühren beurlaubten Obersten Johann Schmidt und dessen gesetzlichen Nachkommen der ungarische Adel mit dem Prädikate „von Nagy-Atad“ und dem Major Milutin Rajgancs und dessen gesetzlichen Nachkommen gleichfalls der ungarische Adel verliehen.

Der Handelsminister in Arad. Handelsminister Alexander Hegedüs wird gegen Mitte des Monats September nach Arad sich begeben, um die dortigen industriellen Etablissements zu besichtigen. Zugleich wird der Minister der Grundsteinlegung des neuen Bahnhofes beiwohnen. In Begleitung des Ministers wird auch der Abgeordnete der Stadt, Karl Hieronymi, sich befinden.

Obergespansjubiläum. Das Municipium des Neutraer Komitats hat in seiner Frühjahrskongregation einhellig dem Wunsche Ausdruck gegeben, das zehnjährige Amtsjubiläum des Obergespans Wilhelm Huróczky in würdiger Weise zu feiern. Zu diesem Behufe hält der Municipalausschuß morgen Donnerstag im Neutraer Komitats-hause eine außerordentliche Festkongre-

gation ab, dessen einziger Gegenstand die Festsrede auf den Jubilar sein wird.

Der neue Provinzial des Franziskaner-Ordens. Wie „B. H.“ erfährt, steht eine Einigung der beiden Fraktionen des Franziskaner-Ordens in Ungarn, nämlich der Alten und der Reformirten bevor. Bisher hatte jede der beiden Fraktionen ihren eigenen Provinzial. Nun ist der Provinzial der Reformirten Jsidor Dzoray zum gemeinsamen Provinzial bestellt worden. Dzoray war Prior des ersten Klosters der Reformirten in Malaczka und gehörte früher auch dem Eisenstädter Kloster an.

Demission eines Obergespans. Wie „Pol. Erz.“ meldet, hat der Obergespán des Komitats, Joltán Török, seine Demission bereits eingereicht. Der Minister des Innern hat jedoch bezüglich der Annahme der Demission noch keine Entscheidung getroffen.

Ausland.

Der Nachfolger des Grafen Murawiew Als Nachfolger des Grafen Murawiew wird jetzt mehrfach der russische Gesandte in Japan, Jswolski, genannt. Obwohl Jswolski auf Grund seiner früheren diplomatischen Thätigkeit auf dem Balkan deutschfeindliche Gesinnungen nachgesagt werden, hat man solche während seiner letzten Wirksamkeit in München bei keiner Gelegenheit wahrnehmen können; im Gegentheil sind aus dieser Zeit spontane und offenbar aufrichtige Äußerungen seiner Sympathie sowohl für Deutschland als auch für Oesterreich-Ungarn bekannt geworden, so daß man seiner etwaigen Ernennung zum russischen Minister des Aeußern vollkommen beruhigt entgegensehen kann.

Der Ausfall in China. Heute liegt der Wortlaut des Telegramms vor, das der Kaiser von China an den Deutschen Kaiser richtete, um ihn zur Intervention zu bewegen, sowie die Antwort, die Graf Bülow dem chinesischen Gesandten erteilt hat. Der Leiter des deutschen auswärtigen Amtes hat es abgelehnt, die Depesche dem Kaiser vorzulegen, ehe nicht Gewißheit über die Ereignisse in Peking herrsche und die Ermordung des deutschen Gesandten gesüht sei. Es war die einzig richtige Antwort, die erteilt werden konnte. Zwar wird noch immer, neuestens wieder von Li-Hung-Tschang, versichert, daß die Gesandten noch am Leben seien, doch wirft die Drohung des Vikeregiments, daß der Vormarsch nach Peking den Untergang der in der Hauptstadt eingeschlossenen bedeute, ein eigenthümliches Licht auf die Wahrheit dieser Behauptung.

Die zwei bedeutungsvollsten Telegramme vom 24. d. lauten: Vermöge der Meldung des „Wordl“ aus Shanghai erklärte Li-Hung-Tschang in einer Unterredung, die Mitglieder der Gesandtschaften in Peking seien noch am Leben, doch würde der Vormarsch der Verbündeten nach Peking wahrscheinlich der Vorläufer des Todes aller Weißen daselbst sein. Er (Li-Hung-Tschang) würde in Stande sein, mit weniger als zwanzigtausend Mann weißer Truppen die Ordnung wiederherzustellen.

Das zweite Telegramm rührt vom englischen Gesandten Macdonald aus Peking her, ist vom 4. d. datirt und wird darin gesagt, daß sich die Garnison gegen den heftigen Angriff nicht lange halten könne. Von den in der Gesandtschaft eingeschlossenen Europäern seien vierundvierzig getödtet und ungefähr doppelt so viel verwundet worden.

Der Krieg in Südafrika. Eine amtliche Depesche aus Kapstadt vom Gestrigen besagt: Aus Kroonstad wird berichtet, daß dort keine Nachricht von General Hunter eingegangen seien. Oberst Bullock meldet aus Honingspruit vom 22. d., daß eine Burentruppe während der Nacht die Eisenbahnlinie südlich Serfontein kreuzte. Die Linie ist gegenwärtig frei von Buren; diese marschiren augenscheinlich in der Richtung nach einem Punkte, wo sich der Rhinoster in den Baal ergießt. Es heißt, Dewet wolle dort die anderen Burenkommandos vereinigen.

Die Gefangennahme der 100 Hochländer mit ihrem Kommandanten ist bei Window erfolgt. Der Bahnkörper wurde schwer beschädigt, aber bald wieder hergestellt.

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender Donnerstag 26. Juli. Katholiken: Anna. — Protestanten: Anna. — Griechen: 13 Gabriel Erz.

Oedenburg, 25. Juli.

Unterstützet den Oedenburger Handels- und Gewerbeband, indem Ihr denselben bei Einkäufen und Bestellungen gegen die auswärtige Konkurrenz bevorzugt!

Hoftrauer. Für den jüngstverstorbenen Großherzog Peter von Oldenburg wurde eine zehntägige Hoftrauer angeordnet, welche bereits gestern begonnen hat.

Personalaachricht. Der k. u. k. FML. Karl Zurna de Zalavár verließ gestern Abends unsere Stadt. Der General war mit dem Resultat der Inspizierung vollauf zufrieden und drückte dem Kommandanten des 18. Honved-Infanterie-Regimentes seine vollste Zufriedenheit aus. Montag Abends fand im Hotel „Pannonia“ ein Offiziers-Souper statt, welchem auch das Offizierskorps des 45. Infanterie-Regimentes in großer Anzahl beiwohnte.

Rassenskontrirung. Der Stellvertreter des Vizegespans Obernotar Dr. Joltán v. Badiß hat die administrative und die Waifenkassa des Komitats einer Kontrirung unterzogen und die Gebahrung in bester Ordnung befunden.

Der Oedenburger obere Senioratskonvent hält heute und morgen in Luymannsburg die diesjährige Generalversammlung unter dem Vorsitze des Seniors Heinrich Kenner und des Inspektors Emerich v. Fischer.

Die Adaptirung des Komitatspalais. Der Minister des Innern hat den in Bezug auf die Rechnungen der Adaptirungsarbeiten des Komitatspalais vorgelegten Beschluß der Kongregation, laut welchem dieselben richtig befunden wurden, laut heute herabgelangtem Reskript genehmigt.

Städtische Vakanz. Der Konkurs auf die zufolge Ablebens des städtischen Rechnungsbeamten Peter Heitmann erledigte Stelle ist dieser Tage abgelaufen. Es kompetirten die Kandidaten III. Klasse Eugen Krauß, Rudolf Kraut, Ludwig Brinner und Josef Hilcher.

Gouter im hochfürstlich Schoumburg-Lippe'schen Palais. Gestern Abends von 6 Uhr ab fand bei Seiner Durchlaucht dem Fürsten Friedrich zu Schaumburg-Lippe und Gemahlin, anlässlich der bevorstehenden Abreise zu den Feldübungen des 9. Husarenregimentes, bei dem Seine Durchlaucht bekanntlich als Rittmeister eingereist ist, eine feierliche Fausse statt, zu der die Herren verheiratheten Kameraden des hohen Gastgebers geladen waren. Die Nationalkapelle des Béla Waktai konzertierte während des Gouters und das trefflich exekutirte reichhaltige Programm amüßigte die illustre Gesellschaft auf das Beste, dergestalt, daß immer neue Zugaben gewünscht wurden und somit das Konzert bis 8 Uhr Abends wahrte.

Zu Gunsten des Petöfshaus wurden 1278 Kronen im Wege der Kollekte gesammelt.

Ein Opfer seines Berufes. Man schreibt uns aus Raab, daß daselbst einem allgemein beliebten Militärarzte ein sehr ernster Unfall zugestoßen sei, der die allgemeine Theilnahme erweckt hat. Am 18. d. M. secirte der Husaren-Oberarzt Dr. Steidl die Leiche eines ertrunkenen Soldaten. Unglücklicherweise verlegte sich der Arzt an der linken Hand, was eine Blutvergiftung zur Folge hatte. Dr. Steidl wurde nach Wien überführt, wo er operirt werden soll. Falls die erste Operation nicht gelingt, wird an die Amputation des linken Armes geschritten werden müssen.

Zu Gunsten der Blinden. Laut Ausweis über die Sammelresultate der in den städtischen Matrifelämtern aufgestellten Sam-

melbüchern sind im vorigen Jahre in Oedenburg 129 Kronen 88 Heller als Spenden für das Landes-Blindeninstitut eingekommen. Unter den Städten nimmt Oedenburg in dieser Hinsicht den zweiten Platz ein. In Debreczen wurden 2 Kronen 20 Heller ausgewiesen.

* **Cirkus Enders.** Gestern Abends hielt der Cirkus Enders, dem bereits ein guter Ruf vorausging, vor einem überaus zahlreichen Publikum seine erste Vorstellung. Sämtliche Pièces des Programms, welches sehr abwechslungsreich und amüsant zusammengestellt war, entfesselte den ungeheuren Beifall des Publikums. Besonders die Springreiterin Miß Beata errang mit ihrem überaus sicheren und eleganten Auftreten den vollsten Beifall der Herrenwelt. Signorina Tereny setzte mit ihren überraschenden Produktionen auf dem Drahtseil das Publikum in Staunen. Viel Gefallen fanden besonders in Sportkreisen die nach neuester Methode dressierten Pferde Dir. Rieffenachs. So konnte es geschehen, daß es im Cirkus trotz der entsetzlichen Hitze bereits Habitus gibt. Zu den anregendsten Schaunummern zählen die an frapierenden Tricks reichen Vorführungen des Eccentriken-Akrobaten The Picards, ferner der komischen Akrobaten The Barts mit ihrem Pudel Nero, die so verblüffende und interessante Kunststücke zur Darstellung bringen, daß es schwer zu entscheiden ist, wem die Palme des Vorzugs gebührt.

* **Ein Unfall bei einer militärischen Übung.** Nächste Benfurch werden jetzt militärische Übungen abgehalten. Vorgesahm ereignete sich während derselben ein bedauerlicher Unfall. Als nämlich eine unter der Deckung einer Jägerpatrouille befindliche Trainabteilung die Bahnüberführung bei Benfurch passieren wollte, wurden sie von ihren Verfolgern — Uhlanen und Dragonen — angegriffen und es entwickelte sich ein heftiges Scheingefecht. Knapp vor den offenen Bahnschranken stürzte das Pferd eines Kavalleristen, der sich, um seinen Sturz zu verhindern, an den Bahnschranken anklammerte. Dieser hielt aber die Schwere des Mannes nicht aus, sauste nieder und die nachstürmenden Reiter kamen infolge dessen zum Sturze. Es wurden hiedurch mehrere Soldaten theils schwer, theils leicht verletzt.

* **Zur Bequemlichkeit der Cirkusbefucher** stellt die Straßenbahn-Gesellschaft nach beiden Richtungen direkte Waggons zur Rückfahrt zur Verfügung.

* **Friseur oder Typograph?** Bekanntlich wurde von der Handels- und Gewerbekammer unter anderen Gewerbetreibenden auch der hiesige Friseur Gruber zur Entsendung zur Pariser Weltausstellung anempfohlen, während die Betheiligung des Typographen Karpeles mit dem Reisestipendium nach längerer heftiger Debatte abgelehnt wurde. Infolge Rekurres des Letzteren hat nun das Ministerium mit der Motivierung die Entscheidung gefällt, daß das typographische Gewerbe noch einer höheren Entwicklung fähig ist, daß also nicht ein Friseur, sondern ein Typograph nach Paris entsendet werde.

* **Aus dem Oedenburger Matrikelamte.** Vom 19. Juli bis heute wurden folgende Geburten angemeldet: Dem Johann Vierbaum, Kutischer und Karoline Kappel ein Knabe (Karl); dem Ferdinand Tremmel, Hilfsarbeiter und Lubovita Sänger ein Knabe (Karl); dem Ludwig Breidl, Weingärtner und Sofia Brinner ein Knabe (Ferdinand); dem Christof Fasching, Wirtschaftsbürger und Katharina Stagl ein Knabe (Andreas); dem Alexander Rastke, Komitatsbeamter und Josefa Wüller ein Mädchen (Maria); dem Josef Matthes, Schmied und Pauline Wagner ein Knabe (Johann) dem Friedrich Sellenhofer, Glöckner und Irma Thiering ein Knabe (Rudolf).

Verkündigungen: Gustav Gessmann, Bahnbeamter (Oedenburg) und Genoveva Pöszgay (Oedenburg); Alexander Menyhác, Gefangenwärter und Susanna Votor (Oedenburg); Josef Mayer, Lederergeselle und Zita Pustay (Oedenburg); Michael Kuzmits, Zimmermannsgeselle und Katharina Schuller (Oedenburg); Heinrich Vajalla, Straßhausbeamter, (Graz) und Josefa Fink (Oedenburg).

Eheschließungen: Ferdinand Guntinger, Gärtner und Magdalena Kienzl (Oedenburg); Rudolf Demuth, Zimmermann und Karoline Schwarz (Oedenburg); Johann Schekulin, Weingärtner und Franziska Prilofovics (Oedenburg).

Todesfälle: Katharina Müllner (Walter Karolina), Urulinerin, 65 Jahre alt (Gehirnlähmung); Johann Demel, Weingärtner, 81 Jahre alt (Altersschwäche); Josef Brambach, 10 Monate alt (Krämpfe); Witwe Katharina Koll geb. Köppl, 59 Jahre alt (Hirnhämorrhagie).

* **Zum jüngsten Liebesdrama.** Man theilt uns mit, daß die Nachricht der hauptstädtischen Blätter, daß die Eltern des Stefan Werkt, der bekanntlich aus unglücklicher Liebe in Siofot einen Selbstmordversuch verübte, dem Ehebunde des Liebespaares Hindernisse in den Weg gelegt hätten, jeder Begründung entbehrt. Wie man uns versichert, hatten die gramgebeugten Eltern von dem erst wenige Wochen währenden Liebesverhältnis des jungen Paares überhaupt keine Kenntnis.

* **Schadenfeuer im Komitate.** In der Gemeinde Kapuvár fing das Haus des Anton Szüts aus unbekanntem Grunde Feuer, wobei zwei Wohnhäuser, eine Scheune, eine Kammer, größere Quantitäten Viehfutter und landwirtschaftliche Geräte verbrannten. Eine Kuh erstickte im Rauch. Der Schaden beziffert sich auf zirka 2500 Kronen, wovon 1210 Kronen versichert waren. — In der Gemeinde Nagagos brach angeblich in Folge der Unachtsamkeit eines Kindes im Hause Gabriel Csizsars Feuer aus. Es wurden 3 Wohnhäuser im Gesamtwerthe von ungefähr 1500 Kronen eingeeäschert. Betreffs Ermittlung der Entstehungsurache des Feuers ist die Untersuchung im Zuge.

* **Viehkrankheiten.** In der Gemeinde Sobor ist der Milzbrand aufgetreten. — In den Gemeinden Trautmannsdorf, Göbendorf, Hundshelm, Mannersdorf, Rammersdorf, ist die Schweinepeste ausgebrochen.

Theater, Kunst u. Literatur.

— **Technologisches Lexikon.** Handbuch für alle Industriellen und Gewerbe. Uebersicht der gesamten Technologie der Jetztzeit, zum Gebrauche für Techniker, Chemiker, Gewerbetreibende, Kaufleute u. s. w. Unter Mitwirkung von Fachgenossen redigirt von Louis Edgar Andes. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 30 fr. Die Ausgabe erfolgt in zehntägigen Zwischenräumen. Bisher 5 Lieferungen erschienen. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Von diesem sorgfältig ausgearbeiteten Werke liegen nunmehr die Lieferungen 1 bis 5 vor, deren Inhalt die Schlagworte „Arzenbütenbetrieb“ bis „Eichenholzfärbungen“ umfaßt; einige längere Artikel, wie „Ausdehnungscoefficienten verschiedener Körper“, „Baumwollgewebe“, „Bierbereitung“, „Blüthengewinnung“, „Destillation“, u. s. w. in sich schließt und überdies mit einer Anzahl guter Abbildungen ausgestattet ist. Die bis nun zu unserer Kenntnis gekommenen Urtheile über dieses Compendium, die gesamte moderne Technologie umfassende Werk sind die denkbar besten und anerkanntesten und es unterliegt keinem Zweifel, daß der reiche Inhalt, die kurze aber prägnante Fassung der Artikel, die mit großer Sachkenntnis behandelt sind, eine noch weitere Verbreitung desselben ermöglichen und fördern. Wer über irgend ein technisches Wort, einen technischen Begriff, eine Maschine, ein Produkt der chemischen oder mechanischen Technologie sich zu unterrichten wünscht, ohne in Spezialwerken erst durch spaltenlange Abhandlungen sich durcharbeiten zu müssen, wird nirgends besser als durch das technologische Lexikon informiert werden und solches nie unbefriedigt an der Hand legen.

Landwirthschaftliche Beitz.

△ **Erntebericht.** Man schreibt unterm 24. d. aus Budapest: Der amtliche Saaten- und Erntebericht des Ackerbauministeriums vom 20. d. M. schätzt den Ernteertrag an Weizen auf 36,851,477 Meterzentner gegen 36,920,000 Meterzentner der Schätzung am 10. Juli und gegen 38,450,000 Meterzentner im Vorjahre, den Ernteertrag an Roggen auf 10,40 Millionen Meterzentner gegen 10,42 Millionen Meterzentner der Schätzung am 10. Juli und gegen 12 Millionen Meterzentner im Vorjahre, den Ernteertrag an Gerste auf 11,46 Millionen Meterzentner gegen 11,62 Millionen Meterzentner am 10. Juli und gegen 13,40 Millionen Meterzentner im Vorjahre und den Ernteertrag an Hafer auf 10,32 Millionen Meterzentner gegen 10,38 Millionen Meterzentner am 10. Juli und gegen 11,78 Millionen Meterzentner im Jahre 1899.

Telegramme.

Das neue serbische Kabinet.
Belgrad, 25. Juli. Das neue Kabinet konstituirte sich wie folgt: Präsidium und Aeußeres: Alexa Jovanovics; Inneres: Lazar Popovics; Justiz: Rastias Antonovics; Finanzen: Dr. Rika Popovics; Krieg: Oberstlieutenant Milosch Wasil; Bauten: Andreas Jovanovics; Handel: Duschjan Spasics; Kultus: Paul Marinkovics.

Heute erscheint eine allgemeine Amnestie für politische Verbrecher, ausgenommen sind bloß die Attentäter gegen Milan.

Die Revolution in China.

London, 25. Juli. Laut Meldung aus Tschifu bedürfen die in der britischen Gesandtschaft in Peking befindlichen Ausländer dringend eines Entsatzes. Krankheiten herrschen unter ihnen. Die chinesischen Truppen halten die Belagerung aufrecht.

Honkong, 25. Juli. Bevor Li-Huung-Tschang nach dem Norden abreiste, nahm er den Befehl, daß die Schwarzflaggen nach Peking marschiren sollen, zurück. Der Stellvertreter des Vizekönigs übernahm die Garantie für die Sicherheit der Fremden.

Pola, 25. Juli. Die Kriegsschiffe „Kaiserin Elisabeth“ und „Aspern“ sind mit Bestimmung nach China ausgelaufen.

Der Krieg in Südafrika.

London, 25. Juli. Laut Meldung aus Lauro-Maquez wurde der Burenkommandant Lombard an der Grenze des Sualandes von einer englischen Patrouille getödtet. General Clerly marschirte gegen Waterbaal. Auf dem linken englischen Flügel fand ein Plänklergefecht statt. Die Engländer griffen am Selonsfluße die Buren an. Die Engländer hatten 4 Tödtete und 19 Verwundete. Die Verluste der Buren sind schwere.

Oeffentlicher Wegweiser.

- Advokat.**
Szigethy Béla, Grabenrunde Nr. 28.
- Bäckerei.**
Müllner Anton, Pötschygasse Nr. 17.
- Blumen.**
Fofonka Wenzel, Grabenrunde Nr. 85.
- Büchsenmacher.**
Tetur Josef, Alter-Kornmarkt 6.
- Cafés.**
Csitkovits Paul, Grabenrunde Nr. 119.
Peck Johann, Theaterg. 8.
- Chirurgische Art.**
Deutsch Maximil., Seb. Wagner's Nachfolger, Grabenrunde Nr. 73.
- Damenmieder.**
Fischer Karoline, Vorderes-Thor Nr. 9.
- Drucksorten.**
Romwaller Alfr., Buch-, Stein- u. Kunstdruckerei, Grabenrunde Nr. 121.
- Fahrradreparat.**
König Franz, Neugasse Nr. 15.
- Goldarbeiter.**
Niewelt Karl, Grabenrunde 111, I. Stock.
Witwe Pollak Rafael, Grabenrunde 119.
- Herrenkleider.**
Weisz Gustav, Paulin Müllergasse Nr. 1.
- Hotels, Restaur.**
Denk Anton, Silberg. 19.
- Hutmacher.**
Gayer Jos., Grabenr. 107/b
- Kinderwagenerz.**
Báro Math., Grabenr. 6.
- Kurzwaren.**
Jekel Konrad, Grabenrunde 25.
Kastner Alexander, Pötschygasse Nr. 3.
- Leinen u. Modew.**
Fürst & Rosenberger, Grabenrunde Nr. 111.
- Modewaren.**
Fischer Michael Damen- u. Herren-Modewaren-Artik. Grabenrunde Nr. 121.
- Modistin.**
Nessel Anna, Zeughausgasse Nr. 2.
- Möbellager.**
Tichler Samu, Billard- u. Möbelfischer, Alter-Kornmarkt 14 u. 2.
- Nähmaschinen.**
Original Singer Nähmaschinen bei Singer Co. Nähmaschinen - Act - Gesellschaft, Grabenrunde Nr. 85.
- Schirm-Erzeug.**
Carl Schmidl, Kurz-, Wäsche-, Posamentier-, Handarbeiten und Parfumerien, Grabenrunde 103.
- Schlosser.**
König Franz, Neugasse Nr. 15.
- Schuhwaren.**
Schwarz A., Grabenrunde Nr. 115.
Piock Emil, vorm. Michelstädter, Grabenrunde 107/b.
- Spengler.**
Chladek Josef, Silberg. 2.
- Spezereiwaren.**
Schwaby Jakob, Spezerei-, Delicatessen- u. Wildpretbehandlung, Grabenrunde Nr. 119.
Lehner Johann, Pötschygasse Nr. 1.
- Tapezierer.**
Trinkl Ad., Steppdecken-Erzeuger, Grabenrunde 43.
- Tuchwaren.**
Weisz Elek, Tuch- und Schafwollwaren - Niederlage, Grabenrunde 119.
- Uniformen.**
Habetin W. Lange-Zeile Nr. 29.

Rundschau.

+ **Lufmord.** Am 23. d. wurde die 34 Jahre alte Wirthschaftsbesitzerin Aloisia Schuch aus Hof am Leithaberge, Bezirk Mödling, außerhalb Mannersdorf bei der Narbachmühle als Leiche aufgefunden. Eine Gerichtskommission, die an Ort und Stelle erschien, konstatierte, daß die Unglückliche auf entsetzliche Weise ermordet worden war. Der Mörder hatte seinem Opfer mehrere Messerstiche beigebracht und den Kehlkopf durchschnitten. In den Händen hielt die Leiche eine Herrenkravatte, welche mit Blut besudelt ist und dem Thäter gehören dürfte. Vom Mörder fehlt jede Spur.

+ **Selbstmord.** Der aus Wartberg in Ungarn gebürtige Magagent Hermann Rosenberger hat sich am 22. d. Abends in Wien in die Donau gestürzt und ist spurlos in den Wellen verschwunden. Der Lebensüberdrüssige verübte die That materieller Sorgen wegen.

+ **Ein Anarchist.** In Stockerau hat am 22. d. um 11 Uhr Nachts ein unbekannter 18jähriger Burische die 12jährige Tochter des Stockerauer Tischlermeisters Holzer, die mit der Mutter von einem Spaziergange heimkehrte, auf der Straße von rückwärts durch Messerstiche schwer verletzt. Der Burische, der auf der Flucht von Passanten und Wachleuten festgenommen wurde, verweigert hartnäckig die Angabe seines Namens, gesteht aber die That mit dem Bemerkten ein, er habe als Anarchist gehandelt und wolle verjagt sein.

+ **Von der Haushälterin ermordet.** Der erblindete Professor im Ruhestand J. Prugovecki wurde am 23. d. in Nagam von seiner Haushälterin Pauline Huberger durch zwei mit einer Hacke gegen sein Hinterhaupt geführte Schläge ermordet. Die Mörderin wurde verhaftet.

+ **Selbstmord einer jungen Offizierswitwe.** Am 23. d. hat sich in Rakos-Kerekestur die Witwe des vor einem Monate verstorbenen Honvedhauptmannes Michael Gőtergályier erschossen. Die junge Frau wurde erst vor zwei Monaten am Krankenbette ihres Bräutigams demselben angetraut. Mit großer Hingabe pflegte sie nun ihren kranken Gatten; doch starb dieser nach drei Wochen. Die junge Frau wurde, obzwar sie schon vorher gewußt hat, daß ihr Gatte unrettbar verloren sei, von so tiefer Niedergeschlagenheit ergriffen, daß sie sich aus dem Dienstrevolver ihres Gatten eine Kugel in die Schläfe jagte. Sie blieb auf der Stelle todt.

+ **Verhaftungen.** Der Gutsbesitzer Jaraßkay in Nyiregyháza wurde unter dem Verdachte des Mordes, begangen vor 11 Jahren an dem Gutsbesitzer Bazzo verhaftet. — In Nagybecskerek wurde am 23. d. der gewesene Notar von Nagykomlos, Johann Schackmann wegen mehrerer Vergehen dem Gerichte überstellt.

+ **Ein Ausflug in den Tod.** Wie man aus Besterce meldet, wurde am 22. d. M. der Ausflug des Besterceer Turner-Klubs in die Alpen durch einen tragischen Fall getört. Während des Aufstieges stürzte der

60jährige pensionirte Major Stauber, der an Seite seiner jungen Frau einhertritt, vom Sonnenfisch getroffen todt zu Boden.

+ **Selbstmord in der Fremde.** Aus Rom wird gemeldet: Eine junge Deutsche, Fräulein Schmidt-Echstein, hat sich am 24. d. wegen unglücklicher Liebe hier erschossen.

Telegrafischer Kursbericht.

Wien, 25. Juli.

| | | |
|-------------------------------|-------------------|--------|
| Gemeinsame Rente .. 97.55 | Ung. Credit | 690 — |
| U. Gold-Kronenrente 115.70 | Länderbank | 417 — |
| 4% u. Kronen-Rente 91.25 | Antonbank | 555 — |
| U. Grundrentlastigen .. 90.70 | Staatsbahn | 666.50 |
| Anglobank | Bombarden | 110 — |
| Bankverein | Napoleonbör. | 19.35 |
| Oesterr. Credit | Wart | 118.60 |

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.
Mitredakteur: Xaver Horváth.
Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

Das
**Brennberger Gewerkschaftliche
Wirthshaus**

ist ab 1. Oktober d. J., zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt die Bergdirection in Brennberg.

Eine Wohnung
bestehend aus 4 Gassen-, 2 Hofzimmer, Vorzimmer, Küche, Keller, Boden, ist per sofort oder 1. August zu beziehen.
Näheres in der Papierhandlung, **N. Blum, Széchenyiplatz 20.**

Locomobilen-Kauf und Verkauf
bei
H. Fischer, Wien, X. Van der Nüllgasse 24.

Photographische Apparate etc.
In anerkannt bester Qualität. Lager aller Bedarfs- und Eastman-Kodak-Artikel. — Lechner's Mittelmengen photograph. Inbals. Probefeste gratis-Untericht im Atelier.
R. Lechner
k. und k. Hof-Photograph
(Wilh. Müller)
Inhaber der Photographie-Fabrik phot. Appar. Wien, Graben 31. (Photogr. Atelier.)

Kundmachung.

Am 28 Juli 1. J., Vormittags 9 Uhr, findet in dem Feilbietungssaale des kgl. Gerichtshofes die freiwillige öffentliche Feilbietung der den **Michael v. Vághy'schen Erben** gehörigen auf dem Deákplatze, in der Csengerigasse und in der Nähe der Herbstgasse liegenden folgenden Bauplätze statt:

Auf dem Deákplatze:

| | | | | |
|---------------------|-----|-------|--------------|----------|
| P.-Nr. 1356/a/1 | 180 | □-Kl. | Ausrufspreis | 2160 Kr. |
| " 1356/a/4 | 180 | " | " | 2160 Kr. |
| " 1356/a/5—1356/b/1 | " | " | " | 2160 Kr. |

In der Csengerigasse:

| | | | | |
|---------------------|-----|-------|--------------|----------|
| " 1356/a/2 | 141 | □-Kl. | Ausrufspreis | 1692 Kr. |
| " 1356/a/3 | 141 | " | " | 1692 Kr. |
| " 1356/a/b—1357/a/2 | " | " | " | 1692 Kr. |

Nächst der Herbstgasse:

| | | | | |
|----------------|---------|-------|--------------|----------|
| " 10605/b/2/2 | mit 141 | □-Kl. | Ausrufspreis | 564 Kr. |
| " 10505/b/2/3 | " 154 | " | " | 616 Kr. |
| " 10605/b/2/4 | " 138 | " | " | 552 Kr. |
| " 10605/b/2/5 | " 140 | " | " | 560 Kr. |
| " 10605/b/2/6 | " 143 | " | " | 572 Kr. |
| " 10605/b/2/7 | " 146 | " | " | 584 Kr. |
| " 10605/b/2/8 | " 149 | " | " | 596 Kr. |
| " 10605/b/2/9 | " 152 | " | " | 608 Kr. |
| " 10605/b/2/10 | " 154 | " | " | 616 Kr. |
| " 10605/b/2/11 | " 156 | " | " | 624 Kr. |
| " 10605/b/2/12 | " 173 | " | " | 692 Kr. |
| " 10605/b/2/14 | " 906 | " | " | 1812 Kr. |
| " 10605/b/2/15 | " 508 | " | " | 1016 Kr. |
| " 10605/b/2/16 | " 507 | " | " | 1014 Kr. |

Die Feilbietungsbedingungen können bei der kgl. Grundbuchsbehörde oder in der Kanzlei des Advokaten **Dr. Josef von Kania** eingesehen werden.

Sämmtliche landwirthschaftliche Bedarfsartikeln wie:
Kunstdünger aus den Fabriken der bestrenommirten Firma Joh. Heilinger & Co.
Wasserdichte Decken, Ernteplachen, Fruchtsäcke, Pferdedecken.
Maschinen- und Brennöle, bester Qualität.
Wagenfette und sonstige Schmiermaterialien.
Landwirthschaftliche Maschinen und Spritzen, Weinpressen.
Schwefel, feinst gemahlen, zur Bekämpfung des Traubenschimmels, (Oidium Tuckeri.)
Kupfervitriol.
Peronosporaspritzen und Rückenschwefler.
Neuester Zerstäubungsapparat zur Bekämpfung des Heu- & Sauerwurmes, sowie jeglicher anderer Pflanzeninsecten.
Sämereien in allen Sorten.
Zu beziehen in bester Qualität und zu den billigsten Fabrikspreisen durch:
A. Schwabbauer
landwirthschaftl. Agentur und Commission
Oedenburg, Deák-tér 38.
Vermittlung bei Kauf und Verkauf, sowie Verpachtung von Gütern.
R. A.

Billige Druckarten
aller Art in
typo- u. lithographischer Ausführung
bei
Alfred Romwalter
Sopron,
Grabenrunde 121.

Kleiner Anzeiger.
Die kleinen Anzeigen sind im Vorhinein zu bezahlen. Die einmalige Einschaltung bis zu 10 Worten kostet 40 Heller, jedes weitere Wort 4 Heller, das fette Wort 8 Heller. Aufklärungen bietet die Administration, wenn die Nummer der betreffenden kleinen Anzeige bekanntgegeben wird. Briefliche Anfragen werden pünktlich erledigt, wenn Retourmarke beigelegt wird. Von der Umgebung können die kleinen Anzeigen mit Beifügung gelendet werden. Auf dem Coupon der Anweisung findet der Text der Annonce Platz. Kleine Anzeigen werden täglich in der Administration **Grabenrunde 121** bis 5 Uhr Nachmittag aufgenommen.

Wohnhaus, bestehend aus 2 Zimmern und Nebenräumen, ist pr. 1. August zu vermieten. An eventuell zu verkaufen. Näheres bei A. Boór, Wienerstrasse 4.
Kompagnon wird zur Ausdehnung eines Engros-Geschäftes mit 10,000 fl. gesucht. Anträge unter „Zukunft 666“ an die Adm. d. Bl.